



Workshop-Übersicht

Mobilität (25.08.)

Wenn man an Bergisch Gladbach in 15 Jahren denkt: Wie soll die Mobilität dann gestaltet sein? Was muss geschehen, damit eine möglichst klimagerechte Mobilität erreicht werden kann, sowohl durch Infrastrukturmaßnahmen als auch im Bewusstsein der Menschen? Eine Veränderung des individuellen Mobilitätsverhaltens ist wesentlich für eine gelingende Mobilitätswende.

Mit dem Mobilitätskonzept Bergisch Gladbach 2030 aus dem Jahr 2016 liegt bereits eine umfassende Analyse und Maßnahmenempfehlungen vor. Im Workshop werden zunächst aktuelle Planungen und Projekte der Stadtverwaltung vorgestellt.

Der Fokus dieses Workshops soll auf der Frage der Aktivierung der Bürgerschaft liegen, da ein großes Einsparpotenzial in der Veränderung der persönlichen Haltung und dem daraus folgenden Handeln liegt. Wie kann das Verantwortungsgefühl für eine klimagerechte Mobilität gestärkt und eine neue Mobilitätskultur entwickelt werden? Welche Unterstützungsangebote wären sinnvoll, um die Bürger*innen und Unternehmen auf diesem Weg erfolgreich zu begleiten?

Klimaanpassung (29.08.)

Die bereits deutlich spürbaren Folgen des Klimawandels wie Starkregenereignisse und Hitzewellen erfordern Anpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum und in der öffentlichen Infrastruktur. Auch private Haushalte, Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft müssen sich an die Veränderungen anpassen und sollten Maßnahmen ergreifen.

Im Workshop werden die Analysen und bisherigen Aktivitäten der Stadt Bergisch Gladbach zur klimaresilienten Stadtentwicklung vorgestellt, um im zweiten Teil der Veranstaltung darauf aufbauend gemeinsam mit Bürgerschaft und Expert*innen die Fragen zu diskutieren, mit welchen Angeboten als Hilfe zur Selbsthilfe Bürger*innen, Unternehmen und Land- und Forstwirtschaft unterstützt werden sollten und welche Maßnahmen im öffentlichen Raum bzw. in der öffentlichen Infrastruktur ergriffen werden sollten.

Klimabildung, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit (01.09.)

Selbstwirksamkeit, also das Empfinden, selbst einen Beitrag leisten zu können, ist ein wesentlicher Antrieb für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag. Im Workshop soll es darum gehen, wie die Bürgerinnen und Bürger einen konkreten Beitrag leisten können - und das mit Unterstützung der Stadt Bergisch Gladbach und Initiativen.

Im Rahmen des Workshops sollen Maßnahmen und Projekte entwickelt werden, die das zivilgesellschaftliche Engagement und die Selbstwirksamkeit der Bürger*innen für klimaschonendes Handeln fördern. Das können Angebote zum Mitmachen, Ausprobieren und zur Entwicklung individueller klimaschonender Verhaltenskompetenzen sein.

Handlungsschwerpunkte für die gemeinsame Arbeit können sein:

- Klimaschonender Konsum und Ernährung
- Klimaschutz im Alltag
- Klimaschutz in Bildungseinrichtungen
- Klimaschutz in Kultur und Freizeit





Auch wird gemeinsam mit den Teilnehmer*innen aus den verschiedenen Institutionen und Bürgerschaft diskutiert, welche Formen der Vernetzung und der Öffentlichkeitsarbeit es bedarf, um Aktivitäten zu Klimaschutz in der Breite der Gesellschaft zu verankern.

Gewerbe und Unternehmen (12.09.)

Im Workshop „Gewerbe und Unternehmen“ wird - aufbauend auf kurzen inhaltlichen Inputs - die Frage im Mittelpunkt stehen, welche Unterstützungsangebote seitens der kleinen und mittleren Unternehmen gewünscht werden, um im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe Unternehmen klimasicherer aufzustellen, d.h. einerseits energie- und ressourceneffizient, aber auch versorgungssicherer zu werden. Ebenso soll es darum gehen, sich vor den Folgen des Klimawandels zu schützen. Es gilt über die Nutzung und Weiterentwicklung vorhandener Angebote, aber auch neue Angebotserfordernisse zu sprechen. Zielgruppe dieses Workshops sind Unternehmen und Unternehmensverbände in Bergisch Gladbach.

Bauen und Sanieren - Stadtentwicklung - Erneuerbare Energien (15.09.)

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist der Gebäudebestand ein wesentlicher Faktor. Gleichzeitig drängt die Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien aufgrund der hohen Unsicherheit in der zukünftigen Gasversorgung Deutschlands. Hoher Umsetzungsdruck auf der einen Seite steht massiven Kostensteigerungen und Fachkräftemangel gegenüber. Letzteres lässt sich nicht kommunal beeinflussen, aber Kommunen können Bürger*innen dabei unterstützen den individuell optimalen Weg zur eigenen Klimaneutralität einzuschlagen und aktiv zu werden.

In diesem Workshop soll es daher darum gehen, mit welchen Informations- und Beratungsangeboten und weiteren Instrumenten Bürger*innen durch die Stadtverwaltung und andere Institutionen wie die Verbraucherzentrale bei dieser Aufgabe sinnvoll unterstützt werden können. Die gebaute Stadt spielt hier eine wesentliche Rolle, aber es wird auch ein Blick auf Stadtentwicklungsprojekte geworfen und wie hier Klimaschutz integriert gedacht wird. Die Ausbaumöglichkeiten für die erneuerbaren Energien – für die Strom und Wärmeversorgung – werden ebenfalls gesamtstädtisch mitbetrachtet.

